Ich rege an, 15 Parkgenehmigungen in Anwohnerparkzonen für lokale Carsharing-Anbieter, für einen Testzeitraum von 12 Monaten, auszustellen.

Begründung:

Erfreulicherweise wird Carsharing auch in unserer Stadt immer beliebter. Carsharing, schont die Umwelt und reduziert den Parkdruck im öffentlichen Raum, weil sich mehrere Personen ein Fahrzeug teilen. Entscheidend für die Nutzung eines Mietfahrzeuges ist die Nähe zum potenziellen Nutzer.

Aktuell können Mietfahrzeuge an zahlreichen festen Stationen und im sogenannten Free-Floating-Verfahren angemietet werden. Beim Free-Floating werden die Fahrzeuge im normalen Straßenverkehr und meist in der Nähe des jeweiligen Zielortes geparkt.

Leider ist dies in der gesamten Innenstadt sehr schwierig, da diese überwiegend als Anwohnerparkzone ausgewiesen ist. Anwohnern der jeweiligen Gebiete ist es nicht möglich einen Anwohnerparkausweis für ein Mietfahrzeug zu beantragen, da das Fahrzeug oft wechselt und sie nicht der Halter des Wagens sind. Somit wird ein Anreiz zur Abschaffung des eigenen Autos und somit zur Schaffung von mehr Parkraum, in besonders belasteten Gebieten (z.B. Glauchaviertel), blockiert.

Durch die befristete Erteilung einer Sondergenehmigung ausschließlich für lokale Carsharing-Anbieter könnte evaluiert werden, ob die umweltfreundliche Nutzung von Carsharing-Angeboten dadurch an Akzeptanz gewinnt.